

Tageswanderung durch
Hohlwege bei Bruchsal
am 26.04.2025



Gut gelaunt trafen sich 17 unermüdliche Wanderer am 26. April 2025 in Feuerbach bzw. etwas später am Hauptbahnhof, um nach Bruchsal zu fahren. Nach den üblichen Bahnverzögerungen kamen wir schließlich mit einer Verspätung an, die uns bis zur Schlusseinkehr begleitete.

Vorbei am grandiosen Fürstbischöflichen Barockschloss (s. Foto oben) holte uns schnell der Alltag des einfachen Volkes entlang der Justizvollzugsanstalt ein. Die ersten Bauten davon stammen von 1848 und wurden errichtet, um die badischen Revolutionäre, denen die Flucht nach Frankreich, in die Schweiz oder nach Amerika nicht gelungen war, einzusperren und umzuerziehen.

Auf einer kleinen Anhöhe außerhalb des Orts gab es die erste Vesperpause. Durch Obstwiesen, Felder z. T. mit blühendem Raps und vorbei an Weinbergen näherten wir uns den Hohlwegen. Diese markanten Wege haben sich über Jahrhunderte in den sandigen und relativ weichen Lößboden eingegraben bzw. wurden durch Gefälle ausgewaschen. Dadurch entstanden z. T. enge und sehr tiefe Wege, an deren Steilwände Tierhöhlen sichtbar waren und Baumwurzeln Halt suchten. Beeindruckend war auch ein Haus, das hoch über uns direkt an der Kante stand. Tiefentalhöhle – Bruchsaler Hohle – Gemmerichshohle – Kreuzhohle – später dann die Pfefferlochhöhle und dann schon im Ort die Auhohle und Vogelhöhle waren die Stationen.

Zwischendurch rasteten wir noch am Gemmerichsbrunnen um ca. 12:45 Uhr und wanderten auf kleinem Pfad über den Münzesheimer Berg, an dessen Flanke früher Silber abgebaut wurde.

Nach 16 km und 5 Stunden kamen wir gegen 15:30 Uhr hungrig an der Gaststätte „Wallhall“ in Bruchsal an, in der wir unsere Reserven sehr gut wieder auffüllen konnten.

Die Abfahrt Richtung Stuttgart ging um ca. 17:45 mit dem Regional-Express RE MEX 17c statt; diesen haben wir gerade noch erreicht. Die Ankunft am Hauptbahnhof Stuttgart war um ca. 19:15.

Bis auf ein paar Tropfen war das Wetter insgesamt bedeckt aber gut.

Den obigen Text hat weitgehend unsere kundige Wanderführerin Barbara Donner-Haußmann formuliert; siehe auch Foto von einem Hohlweg bei Bruchsal auf Seite 2.



Hohlweg bei Bruchsal